

ANSICHTEN

Unser Geschäftsbericht 2018

ANSICHTEN

Unser Geschäftsbericht 2018

5	Die Taunus Sparkasse in Zahlen
6	Unser Geschäftsergebnis 2018
6	Vorwort
8	Was trägst du denn da Schönes? Beton!
10	Geschäftsmodell: Lebensfreude
12	Internationale Verständigung – made in Hattersheim
14	Immer positiv aufs Leben blicken
16	(Digitale) Wertevermittlung zwischen Generationen – eine Pionieraufgabe
18	Mehr als Tiere anschauen
20	Jahresabschluss: Jahresbilanz
22	Jahresabschluss: Gewinn- und Verlustrechnung
24	Bericht des Verwaltungsrates
26	Die Organe der Taunus Sparkasse
27	Unsere Förderleistungen in der Region
28	Wir sind für Sie vor Ort
30	Vielen Dank
31	Impressum

Die Taunus Sparkasse in Zahlen

Geschäftsergebnis (in Millionen Euro)	2018	2017	2016
Bilanzsumme	5.546,0	5.264,7	4.892,4
Forderungen an Kunden	4.227,2	3.983,5	3.673,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.353,9	4.133,5	3.773,2
Zinsüberschuss/laufender Ertrag	110,9	110,1	103,3
Provisionsertrag	38,4	39,7	35,8
darunter: Ertrag aus dem Wertpapiergeschäft	8,8	9,7	8,7
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	91,9	89,6	85,6
davon: andere Verwaltungsaufwendungen	34,3	32,5	28,6
davon: Personalaufwand	57,6	57,2	57,0
Bilanzgewinn	8,0	8,0	8,0
Mitarbeiter (per 31.12.2018)	811	845	860
davon: Auszubildende	62	59	66

Unser Geschäftsergebnis 2018



+220 Millionen Euro

Kundeneinlagen



+23 Millionen Euro

Stärkung Kernkapital



1.250 finanzierte Wohneinheiten

Immobilien



+244 Millionen Euro

Kredite



9 Millionen Euro

Steuern

46,9 Millionen Euro

Betriebsergebnis vor Bewertung

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kundinnen und Kunden,*

für uns als öffentlich-rechtliches Unternehmen stehen die Menschen im und am Taunus im Vordergrund. Wir erleben, was sie bewegt, beschäftigt und begeistert. Wir erfahren, was sie von uns erwarten. Wir hören zu und sind immer wieder begeistert, die Welt auch einmal mit anderen Augen zu sehen.

Perspektivwechsel ermöglichen neue Einblicke. So wird aus Alltäglichem manchmal etwas Außergewöhnliches, aus Engagement Leidenschaft und aus einer guten Idee ein erfolgreiches Projekt oder ein Unternehmen. Und wir? Wir tun dann das, was Sie von uns erwarten: begleiten, unterstützen, beraten und passende Lösungen finden.

Das finden manche unmodern oder sogar langweilig. Aber uns macht das Spaß und Sie machen das erfolgreich. Ihre Sparkasse ist weiterhin auf Wachstumskurs. Das ist auch gut für die Region. Denn so können wir weiterhin unsere Aufgabe erfüllen, die wirtschaftliche, infrastrukturelle, soziale und kulturelle Entwicklung der Region zu fördern. Eine schöne Aufgabe. Danke, dass Sie es uns ermöglichen, Sparkasse zu sein.

Oliver Klink

Markus Franz





Holger Schien, Gewerbekundenbetreuer der Taunus Sparkasse, und Madlen Thorwarth in der Betonmanufaktur Concrete Jungle, Frankfurt.

Concrete Jungle | Betonmanufaktur, Frankfurt

Was trägst du denn da Schönes? Beton!

Es war eine Songzeile, die sie zu dem Namen inspiriert hat. Über den „Concrete Jungle“, den „Beton-Dschungel“, in dem Träume entstehen, sang Alicia Keys, als Madlen Thorwarth und Daniel Singh gerade in der Gründungsphase für ihr Unternehmen waren. „Passend“, fanden die beiden, die ihren Traum tatsächlich in Beton gegossen haben. Unter der Marke „Concrete Jungle“ stellen sie enorm leichten und stabilen Schmuck und Designstücke aus dem Baustoff her – mit eigenen Spezialmischungen und nachhaltigen Ideen. So kommt der Glamour der Schmuckstücke zum Teil durch Kupferdrahtstücke aus alten Leitungen, die sie recyceln und einarbeiten. Für ihre Grey-Rosé-Kollektion haben sie gerade sowohl den German Design Award als auch den Inhorgenta Award bekommen.

Für die beiden Gründer fühlt es sich an wie gestern, als sie noch im Keller produziert und in der Küche die Pakete gepackt haben. Damals erschien ihr Geschäftsmodell vielen eher als Träumerei denn als ein erfüllbarer Traum. „Alle sagten, das geht nicht. Dann kamen wir und haben es einfach gemacht“, erinnert sich Madlen Thorwarth. „Die Taunus Sparkasse ist mit uns gegangen, und für unseren Berater stehen nicht nur die nackten Zahlen im Fokus. Er sieht uns und unsere Idee. Das bedeutet uns viel, bei all dem Herzblut, das wir hier reinstecken.“

Den feuchten Keller haben die Betonschmuck-Pioniere längst hinter sich gelassen. Concrete Jungle hat inzwischen 7 Mitarbeiter und seinen Sitz in einer geräumigen Halle in Frankfurt – mit viel Platz für die laufende Fertigung und die regelmäßigen Betonexperimente. Für den Versand gibt es einen eigenen Raum. Von hier aus werden die handgefertigten Unikate nach Deutschland und in die ganze Welt verschickt.







Alex Urseanu und Sascha Fink, Teamleiter Projektentwickler und stellvertretender Leiter des Marktbereichs Kommunen, Investoren, Projektentwickler der Taunus Sparkasse, im „Roomers“ in Frankfurt.

Gekko Group, Frankfurt

Geschäftsmodell: Lebensfreude

Es gehörte eine gute Portion Chuzpe dazu, als Micky Rosen und Alex Urseanu vor 20 Jahren ihr erstes gemeinsames Hotelprojekt realisierten und die Gekko Group gründeten. Mit dem „Bristol“ und später dem „Roomers“ haben sie gängige Hotelkonzepte auf den Kopf gestellt. Heute blicken die beiden auf ihre Auszeichnung als Hoteliers des Jahres 2018 und wissen, sie lagen richtig. Für ihren Erfolg liefern die Gastgeber aus Leidenschaft eine einfache Erklärung: „Wir machen unsere Gäste maximal glücklich.“

Die Unternehmer sprühen vor Ideen, Stillstand kommt in ihren Geschäfts- und Lebensmodellen nicht vor. Da gibt es immer wieder ein außergewöhnliches Hotel-, Bar- und Food-Konzept, das sie noch umsetzen wollen. Oder es gilt ein weiteres großes Immobilienprojekt zu realisieren – mit der Taunus Sparkasse als Partner. Die Zusammenarbeit basiert auf einem soliden gegenseitigen Vertrauen, das über Jahre gewachsen ist. „Wichtig ist, dass wir einen gemeinsamen Blick für die Projekte haben, ein gemeinsames Verständnis. Da ist ein Wort ein Wort und alles klappt“, beschreibt Alex Urseanu das Miteinander.

Ihr nächster Coup? Wird noch nicht verraten. Erst mal eröffnen sie 2020 das Gekko House und ein zweites „Roomers“ in Frankfurt – mit Lebensfreude und guter Laune. Micky Rosen fasst die Unternehmensphilosophie kurz zusammen: „Uns geht es darum, die Leichtigkeit des Seins zu kultivieren.“







Rouven Henrich, Leiter des Marktbereichs Firmenkunden der Taunus Sparkasse, Hans-Jürgen Hilscher und Sebastian Hilscher im Hauptsitz von Hilscher in Hattersheim.

Hilscher – Gesellschaft für Systemautomation GmbH, Hattersheim

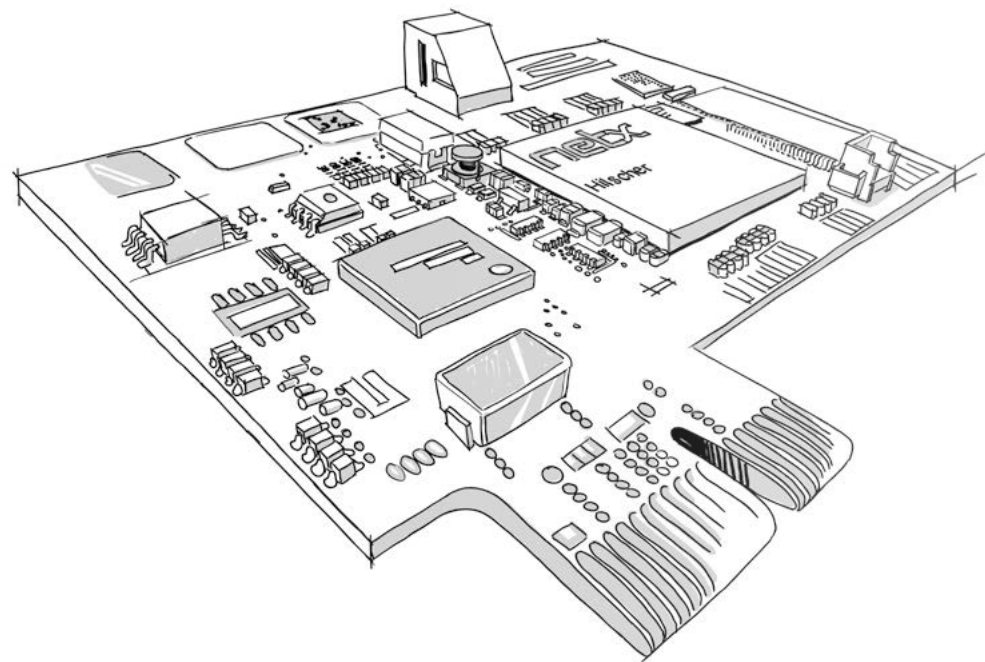
Internationale Verständigung – made in Hattersheim

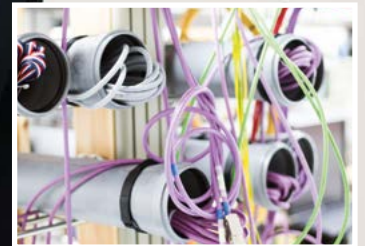
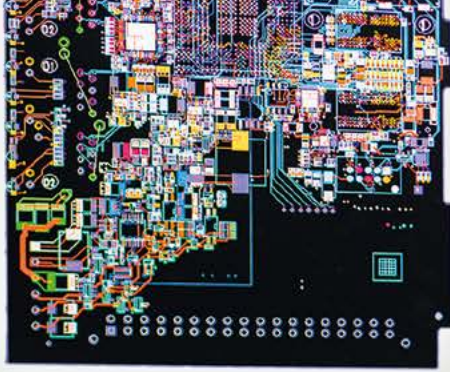
Wer denkt, Sprachbarrieren würden nur in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein Hemmnis bilden – weit gefehlt. Sprachbarrieren können ganze Produktionsanlagen stillstehen lassen, wenn sich zum Beispiel die Steuerungsanlage aus Deutschland mit den Automatisierungsgeräten aus Japan nicht versteht. Meist funktioniert das nicht ohne Weiteres, die Maschinen sprechen schlichtweg nicht die gleiche Sprache. Damit es mit der „intermaschinellen“ Kommunikation dann doch klappt, braucht es einen Übersetzer. Der kommt meist aus Hattersheim am Main. Denn hier entwickelt die Firma Hilscher Lösungen für die industrielle Kommunikation, produziert die Hardware und bietet den passenden Service – alles aus einer Hand.



Hans-Jürgen Hilscher, der das Unternehmen 1986 gründete, brauchte nicht lange, um an die Weltspitze vorzudringen. Heute arbeiten 320 Beschäftigte an 10 Standorten weltweit. Denn Hilscher bietet die Ansprechpartner für Kommunikationsthemen rund um die Industrie 4.0.

Parallel zu dem aktuellen Technologiesprung bereitet das Unternehmen den Generationswechsel vor. Gründer Hans-Jürgen Hilscher wird das Geschäft schrittweise an seinen Sohn und Entwicklungsleiter Sebastian Hilscher übergeben. Die Taunus Sparkasse begleitet die Familie Hilscher dabei geschäftlich und privat. „Wir brauchen einen Finanzpartner, der uns und unseren Technologien vertraut und sich mit den komplexen Spielregeln unserer Märkte auseinandersetzt. Die Taunus Sparkasse hat das von Anfang an getan“, sagt Hans-Jürgen Hilscher. „Deshalb vertrauen wir ihr auch privat.“







Katja Walter, Vermögensbetreuerin im Private Banking der Taunus Sparkasse, und Christiane Hilsbecher im Arboretum Main-Taunus.

Christiane Hilsbecher, Private-Banking-Kundin

Immer positiv aufs Leben blicken

Christiane Hilsbecher engagiert sich für die Kinderhospizarbeit. Sie spricht über vollen Einsatz, Empathie und Achtsamkeit.

Was bedeutet Ihnen Ihr Engagement? Mir ist es in meinem Leben immer gut gegangen und davon wollte ich etwas an Kinder und ihre Familien weitergeben, denen es nicht so gut geht. Finanzielles Engagement ist die eine Seite, Zeit einzubringen die andere. Bei meinem Engagement für den Deutschen Kinderhospizverein e.V. gilt, wie bei allen anderen Dingen in meinem Leben – wenn ich etwas mache, dann bringe ich vollen Einsatz. Halbherzige Sachen mag ich nicht.

Welche besonderen Momente haben Sie bei Ihrer Tätigkeit schon erlebt? Ich engagiere mich besonders in der Öffentlichkeitsarbeit. Es ist immer fantastisch, wenn ich Unterstützer für die Kinderhospizarbeit gewinnen kann. Es geht gar nicht in erster Linie um Spenden, auch wenn die natürlich immer willkommen sind. Ich meine Menschen, die sich mit echter Überzeugung und Tatkraft für das Thema einsetzen. Zum Beispiel Moderator und Autor Tim Frühling, der eine Schirmherrschaft übernommen hat. Bewegend war, als die Taunus Sparkasse einen Baum für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst AKHD gepflanzt hat. Ich erlebe da immer ganz viel Empathie und Bewusstsein für die Dinge, die mir viel bedeuten.



Hat Ihre Arbeit für den Kinder- und Jugendhospizdienst Sie verändert? Kinderhospizarbeit ist ein ernstes Thema, natürlich. Aber es ist wichtig, die positiven Seiten und die guten Zeiten zu betonen. Wenn Sie die Freude und Begeisterungsfähigkeit von lebensverkürzt erkrankten Kindern erleben, dann gehen Sie achtsamer mit sich selbst und anderen um. Sie ändern ihren Blick aufs Leben und werden vielleicht auch im einen oder anderen Fall ein bisschen abenteuerlustig. Ich habe jetzt mit fast 70 Jahren angefangen, Klavier spielen zu lernen. Das ist eine echte, neue Herausforderung.





...den
Tagen
mehr
Leben
geben.

...den
Tagen
mehr
Leben
geben.
Chilly November 1918-2009
Kathleen Marie 1918-2009
Kathleen Marie & Kathleen Marie



#DIGITALGLOBALEGAL – Podiumsdiskussion mit der Heraeus Bildungsstiftung und der Taunus Sparkasse

(Digitale) Wertevermittlung zwischen Generationen – eine Pionieraufgabe

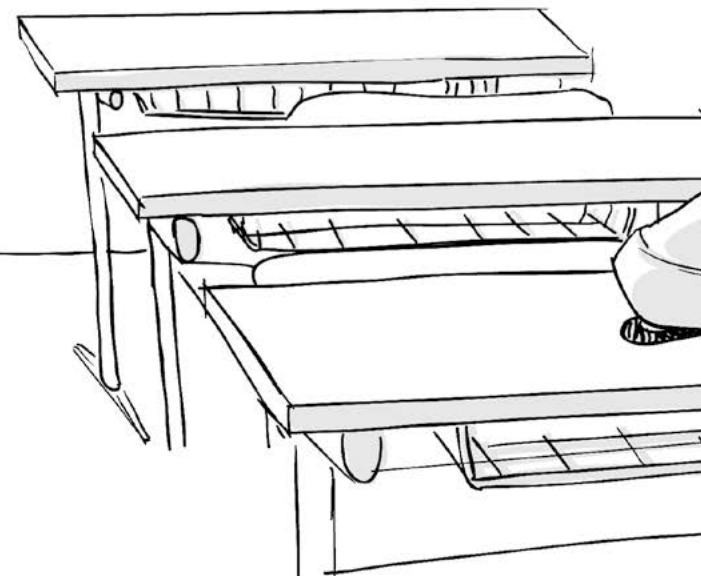
Digitalisierung verändert unsere Welt. Gefühlt wird alles schnelllebiger, oberflächlicher und unverbindlicher, unser bisheriges Wertesystem steht Kopf. Doch ist das tatsächlich so? Gefährdet Digitalisierung unsere Werte? Möglicherweise zeigt sich in dieser Wahrnehmung auch nur die Angst vor Veränderung.

Es liegt nahe, dass ein Professor, eine Youtuberin, ein Digitalberater und die Leiterin einer katholischen Schule zum Thema Digitalisierung unterschiedliche Meinungen haben. Grund genug für die Heraeus Bildungsstiftung und die Taunus Sparkasse, Michel Friedman, Idil Baydar, Philipp Depiereux und Dr. Susanne Nordhofen auf einem Podium zusammenzubringen. Sie diskutierten die Frage „Digital, global, total egal – brauchen wir noch Werte?“. Moderiert hat die Veranstaltung Petra Boberg vom Hessischen Rundfunk. Eine digitale Umfrage zu Beginn der Veranstaltung offenbarte Werte, welche die Podiumsteilnehmer und die rund 200 Zuschauer teilen: Freiheit, Ehrlichkeit und Respekt.

Die Herausforderung, so ein Ergebnis der Diskussion, besteht darin, die Werte mitzunehmen in eine neue, eine digitale Zeit. Eine wahre Pionieraufgabe, denn heutige Generationen arbeiten als erste daran – es gibt keine Blaupause. Eine unverzichtbare Rolle hat dabei das Bildungssystem. In welchem Umfang es stärker auf digitale Medien setzen sollte, ließ sich auch an dem Abend nicht abschließend klären. Auffallend zurückhaltend war Roboter Pepper – eigentlich als fünfter Podiumsteilnehmer eingepflanzt. Er hielt sich schlicht völlig aus der Diskussion heraus.



Digital, global,
total egal –
brauchen wir
noch
Werte?





V.l.n.r.: Idil Baydar, Michel Friedman, Petra Boberg, Philipp Depiereux und Dr. Susanne Nordhofen auf dem Podium in der Ludwig-Erhard-Anlage, Bad Homburg.





Blick auf Frankfurt aus dem Opel-Zoo, Kronberg.

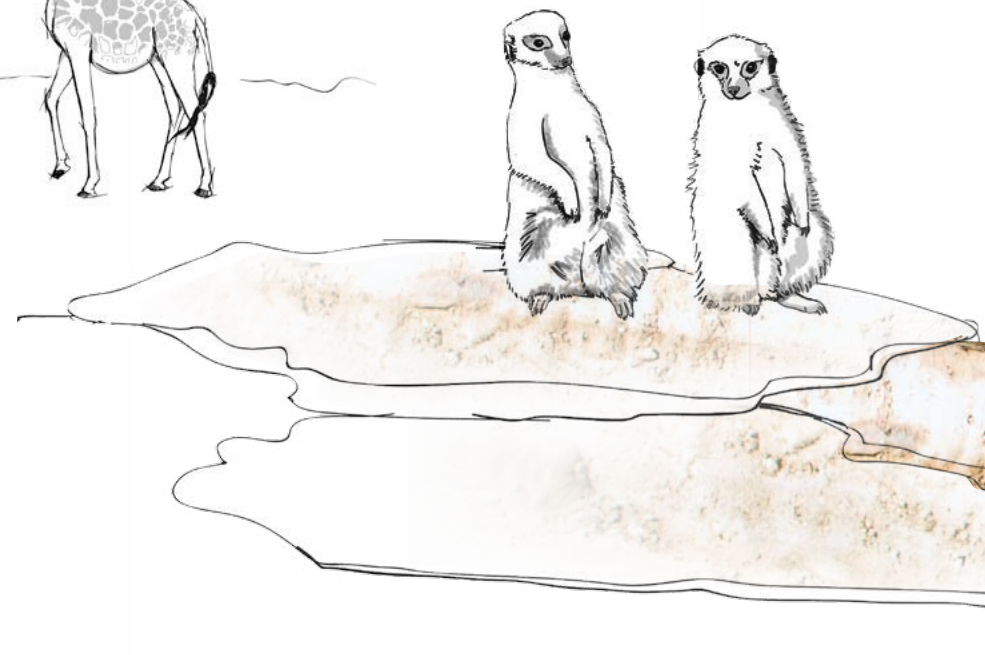


Georg von Opel-Freigehege für Tierforschung, Kronberg im Taunus

Mehr als Tiere anschauen

Wussten Sie, dass Afrika im Taunus liegt? Asien ist übrigens direkt nebenan. Nur ein paar Schritte trennen die Bundesstraße B 455 von der Savanne. Einmal durchs Drehkreuz und schon stehen Sie neben Zebras, Giraffen und Elefanten – im Opel-Zoo mit seinen dem Herkunftsland nachempfundenen Landschaftsgehegen.

Dr. h.c. Georg von Opel wollte das Ferne und Unbekannte in den Taunus holen, als er 1956 den Zoo gründete. Denn nur, was die Menschen kennen, so seine Überzeugung, können sie lieben und schützen. Was als Tiergehege mit drei Elefanten begann, ist heute ein wissenschaftlich geleiteter und international bedeutender Zoo mit rund 1.600 Tieren. Als privates Unternehmen, das sich ohne öffentliche Fördermittel finanziert, bildet er die Ausnahme in der deutschen Zoolandschaft. „Mein Aufgabengebiet ist vielseitig genug, ich will mir nicht auch noch um Finanzfragen Gedanken machen. Gut, dass sich die Taunus Sparkasse seit vielen Jahren darum so verlässlich kümmert“, sagt Geschäftsführer und Zoodirektor Dr. Thomas Kauffels. „Sie ist inzwischen schon Spezialist für die ‚Eigenheimfinanzierung‘ von Elefanten und packt als Sponsor noch die Lunchpakete für die Tiere mit drauf“, schmunzelt er und blickt auf die Futterschachteln mit den Logos des Opel-Zoo und der Taunus Sparkasse.



Bei allen Aktivitäten im Opel-Zoo stehen Tierwohl und artgerechte Haltung immer im Vordergrund. Dr. Thomas Kauffels und sein 80-köpfiges Team haben in allen Bereichen – Erholung, Bildung, Forschung und Artenschutz – hohe Ansprüche an ihre zoologische Arbeit. Die Besucher können sich auf ein neues, anspruchsvolles Projekt freuen: 2022 ziehen Panzernashörner in den Opel-Zoo ein.



Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro
Barreserve	76.619.585	68.299.909
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	179.400.305	215.586.139
Forderungen an Kunden	4.227.232.884	3.983.500.252
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	729.458.945	673.629.724
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	179.053.638	181.407.324
Handelsbestand	0	0
Beteiligungen	34.620.579	34.635.341
Anteile an verbundenen Unternehmen	195.400	195.400
Treuhandvermögen	3.345.557	3.478.196
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0	0
Immaterielle Anlagewerte	161.397	137.065
Sachanlagen	60.526.193	58.309.394
Sonstige Vermögensgegenstände	16.143.559	12.590.466
Rechnungsabgrenzungsposten	756.213	777.360
Aktive latente Steuern	38.455.955	32.145.013
Summe der Aktiva	5.545.970.210	5.264.691.581

Passiva

	31.12.2018 in Euro	31.12.2017 in Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	606.982.159	554.363.053
darunter: begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	262.324.826	262.199.784
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.353.861.500	4.133.470.563
darunter: begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	187.877.130	208.058.080
Verbriefte Verbindlichkeiten	39.355.366	46.066.161
Handelsbestand	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	3.345.557	3.478.196
Sonstige Verbindlichkeiten	3.742.713	3.606.070
Rechnungsabgrenzungsposten	1.456.318	1.342.955
Rückstellungen	43.746.597	52.084.582
Nachrangige Verbindlichkeiten	41.980.000	41.580.000
Fonds für allgemeine Bankrisiken	170.500.000	155.700.000
Eigenkapital	281.000.000	273.000.000
darunter: Gewinnrücklagen/Sicherheitsrücklage	273.000.000	265.000.000
Bilanzgewinn	8.000.000	8.000.000
Summe der Passiva	5.545.970.210	5.264.691.581
Eventualverbindlichkeiten	117.301.697	146.275.003
Andere Verpflichtungen	621.588.902	612.992.096

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	01.01.–31.12.2018 in Euro	01.01.–31.12.2017 in Euro
Zinserträge	129.242.968	125.675.921
Zinsaufwendungen	25.289.092	23.024.737
Zinsüberschuss	103.953.876	102.651.184
Laufende Erträge	6.950.711	7.404.356
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinn-Abführungsverträgen	0	0
Provisionserträge	38.412.085	39.665.250
Provisionsaufwendungen	3.425.372	3.531.443
Provisionsüberschuss	34.986.713	36.133.807
Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestandes	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.712.820	15.240.840
Brutto-Erträge	151.604.120	161.430.187
Personalaufwand	57.581.650	57.152.352
Andere Verwaltungsaufwendungen	34.278.457	32.481.837
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	91.860.107	89.634.189
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.433.385	4.450.715
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.949.119	6.344.577

Fortsetzung Seite 23

	01.01.–31.12.2018 in Euro	01.01.–31.12.2017 in Euro
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	20.812.814	3.280.367
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	32.925	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	951.262
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	14.800.000	33.400.000
Steuern	8.715.770	17.271.601
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	8.000.000	8.000.000

Bestätigungsvermerk und Veröffentlichung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde in der gesetzlich vorgeschriebenen Form erstellt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger (bundesanzeiger.de) veröffentlicht.

Den Lagebericht finden Sie im Internet unter taunussparkasse.de.

Bericht des Verwaltungsrates



Ulrich Krebs



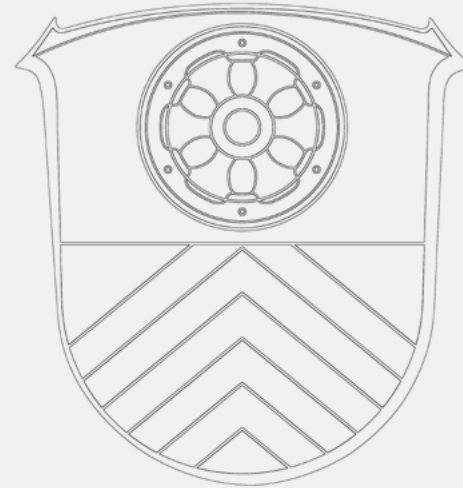
Michael Cyriax

Der Verwaltungsrat der Taunus Sparkasse nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2018 wahr. Regelmäßig ließ er sich über die wesentlichen Sachverhalte, die Strategie und die Geschäftspolitik informieren. Weiter überwachte er die Geschäftsführung des Vorstandes und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte das Gremium in sieben Sitzungen umfassend über die geschäftliche Lage, die Zahlungsbereitschaft, die Ertragslage sowie über sonstige wesentliche Entwicklungen, gesetzliche Neuerungen und Projekte. Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik waren ebenso Teil der gemeinsamen Beratungen.

Daneben erörterten der Vorsitzende des Verwaltungsrates und sein satzungsmäßiger Stellvertreter auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand Lage und Entwicklung der Taunus Sparkasse.

Der Verwaltungsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Jahresabschluss und die Bilanz des Jahres 2018 einschließlich des Lageberichtes wurden ihm vorgelegt. Nachdem die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen hat, hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 14. Juni 2019



das Prüfungsergebnis zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss wurde festgestellt und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Ferner wurde beschlossen, den Bilanzgewinn gemäß § 16 des Hessischen Sparkassengesetzes der Sicherheitsrücklage zuzuführen. Für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2018 spricht der Verwaltungsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Taunus Sparkasse Dank und Anerkennung aus.

Bad Homburg v. d. Höhe,
Hofheim am Taunus,
Frankfurt am Main-Höchst,
am 14. Juni 2019

Der Vorsitzende
des Verwaltungsrates

Ulrich Krebs
Landrat

Der stellvertretende Vorsitzende
des Verwaltungsrates

Michael Cyriax
Landrat

Die Organe der Taunus Sparkasse

Die Taunus Sparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bad Homburg vor der Höhe, Hofheim am Taunus und Frankfurt am Main-Höchst. Träger ist der Sparkassenzweckverband Taunus. Über den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen in Frankfurt am Main und Erfurt ist sie dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. in Berlin und Bonn angeschlossen.

Verwaltungsrat

Vorsitzender

Landrat Michael Cyriax
(bis 31.12.2018)

Landrat Ulrich Krebs
(seit 01.01.2019)

Satzungsmäßiger Stellvertreter

Landrat Ulrich Krebs
(bis 31.12.2018)

Landrat Michael Cyriax
(seit 01.01.2019)

Mitglieder

Horst Ackermann
(seit 05.03.2018)

Norbert Altenkamp

Jürgen Banzer

Harald Biersack

Marc-André Buchmann

Ellen Enslin

Alexander Hetjes

Gerhard Lehner

Dr. Markus Müller
(seit 01.09.2018)

Agnes Schmitz

Patricia Schröder

Karl Thumser
(† 09.02.2018)

Renate Voelker
(bis 31.08.2018)

Dirk Westedt

Dr. Stephan Wetzel

Weitere Stellvertreter des Vorsitzenden (ohne Sitz und Stimme)

Wolfgang Kollmeier

Dr. Rebecca Schmidt

Wolfgang Sietzy

Gregor Sommer

Vorstand

Oliver Klink
(Vorsitzender)

Markus Franz

Verhinderungs- vertreter

Raimund Becker

Karl Specht

Lutz Schöniger
(bis 04.07.2018)

Unsere Förderleistungen in der Region



62.000 Euro

für Forschung, Wirtschaft und
Wissenschaftsförderung



200.000 Euro

Zustiftung zur
Gemeinnützigen Stiftung



423.000 Euro

für Sport



628.000 Euro

für Soziales



94.000 Euro

für Umwelt und Sonstiges



645.000 Euro

für Kultur

2.052.000 Euro

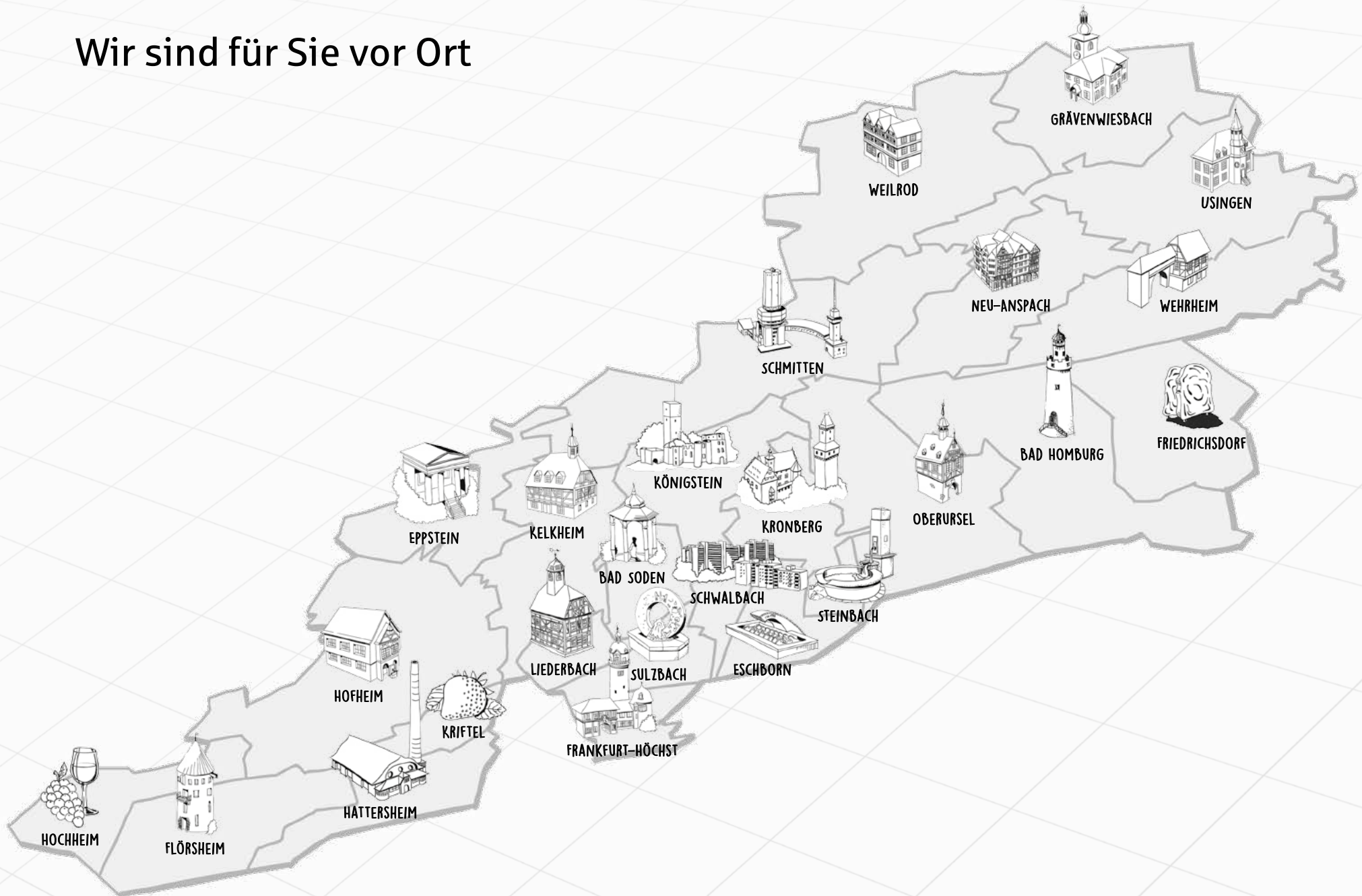
Förderleistungen gesamt

233.000 Euro

Gesamtausgaben Gemeinnützige Stiftung

Lesen Sie zu unserem nachhaltigen und gesellschaftlichen Engagement auch unsere Nichtfinanzielle Erklärung unter taunussparkasse.de, Rubrik Geschäftsergebnis.

Wir sind für Sie vor Ort



Wir setzen unseren Wachstumskurs fort und investieren weiter in unsere Filialen.

Hier sehen Sie eine Innenansicht unserer Filiale in Flörsheim – unser siebtes Projekt. Wir sind gerne Teil dieser Region.

Bad Homburg



Oberursel –
Camp King



Eschborn



Bad Soden



Vielen Dank!

Wir bedanken uns

- bei unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen,
- bei unseren Kolleginnen und Kollegen,
die sich für unsere Kunden engagieren,
- bei unserem Personalrat, mit dem wir einmal mehr
vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet haben,
- bei unseren Gremien und Kundenbeiräten, die uns
mit kritischem und stets wertvollem Rat begleiten, und
- bei der Frankfurter Volksbank, mit der wir unsere langjährige
verbundübergreifende Kooperation erfolgreich fortgeführt haben.

Herausgeber: Taunus Sparkasse, taunussparkasse.de
Ansprechpartnerin: Sabine Schmax, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
Koordination: Lars Dieckmann
Texte: Taunus Sparkasse; txtconcept, txtconcept.de
Fotografie: Vero Bielinski, verobelinski.com
Illustrationen: Henning Rathjen, strichzeug.de
Design: BrainDESIGN Karin Brugger, brain-design.net
Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, zarbock.de



Wir denken an die Umwelt. Hergestellt aus 100 % Altpapier.
Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel und der EU-Blume.

